Ratsfraktion Oerlinghausen

5. 09. 2019

Städtische Waldflächen

Antrag zur Sitzung des Umweltausschusses am 26. 9. 2019

1. Die Verwaltung prüft in Zusammenarbeit mit der Forstarbeitsgemeinschaft und dem Naturschutzgroßprojekt welche Möglichkeiten der Schadensbewältigung auf den städtischen Waldflächen, insbesondere welche Umbaumaßnahmen geboten und sinnvoll sind.
   Dabei ist auch zu prüfen, wie es möglich ist, städtische Waldflächen nach FSC-Standard zu bewirtschaften.
   Bis zu den Haushaltsberatungen werden Möglichkeiten der Finanzierung vorgestellt und Gelder eingeplant.
2. Die Verwaltung legt bis zur ersten Sitzung des Umweltausschusses in 2020 einen Fahrplan dazu vor, welche Maßnahmen auf den städtischen Flächen wie angegangen werden können.
   Dazu werden ebenfalls Vorschläge entwickelt, wie private Waldbesitzer mit ihren angrenzenden Flächen mit einbezogen werden können.
3. Abgeholztes Holz aus städtischen Waldflächen wird nicht nach China verschifft. Es wird stattdessen nach sinnvoller lokaler Verwendung gesucht.
4. Die Verwaltung prüft, wo mittel- bis langfristig weitere Waldflächen oder Aufforstungen entwickelt werden können und legt Vorschläge dazu vor. Dazu sind die angekündigten Fördermöglichkeiten durch Bund und Land einzubeziehen.

Begründung:

Die Waldschäden allerorten sind nicht zu übersehen und erfordern Handlungen. Der Wald ist für Oerlinghausen Aushängeschild und grüne Lunge und bedarf der Pflege, die dem Klimawandel angepasst ist. Da Wälder CO^2 binden, macht die Klimakrise Aufforstungen im großen Ausmaß notwendig, zu dem Oerlinghausen einen Beitrag leisten muss. Das Ausmaß des zu erwartenden Verlustes an Waldflächen (allein 20 ha Fichtenbestand) ist in der Sitzung des Umweltausschusses am 5.9. durch die Forstbehörde dargestellt worden und unterstreicht die Notwendigkeit des Handelns.

Für die GRÜNE Ratsfraktion

Ute Hansing-Held, Karin Justus